

Stellenausschreibung wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in für Analyse und Verweisberatung (w/m/d)

- Vollzeit
- befristet bis Dezember 2025 (mit Möglichkeit der Verlängerung)
- Arbeitsort: Berlin
- Vergütung in Anlehnung an den TVÖD EG 13

MIA ist eine zivilgesellschaftliche Melde- und Informationsstelle zum bundesweiten Monitoring von Antiziganismus. Gemeinsam engagieren wir uns gegen diese spezifische Form von Rassismus, für Sensibilisierung zum Thema und für gesellschaftliche Teilhabe. Unser Hauptziel ist die Erfassung, Dokumentation und Auswertung antiziganistischer Vorfälle in Deutschland. Im Rahmen unserer Arbeit werden regelmäßig Veranstaltungen und Workshops durchgeführt. MIA wird als Sondervorhaben im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert. Eine finanzielle Verstärkung wird angestrebt.

Für unser Team in Berlin suchen wir ab sofort

eine*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in für Analyse und Verweisberatung (w/m/d)

Im Einzelnen umfasst Ihr Aufgabenbereich folgende Tätigkeiten:

- Annahme und Verifizierung von Vorfällen: mit Betroffenen, Journalist*innen, Vertreter*innen staatlicher Institutionen und der Zivilgesellschaft
- Betreuung der Ratsuchenden und Vermittlung an Fachberatungsstellen und Anwält*innen in Zusammenarbeit mit dem Rechtshilfenetzwerk bei MIA
- Koordination und Ausbau des Netzwerkes zur Verweisberatung sowie Weiterentwicklung der Strategie und des Arbeitsplans der Verweisberatung
- Wissenschaftliche Auswertung von Vorfällen und Koordinierung von wissenschaftlichen thematischen Publikationen mit externen Fachexperten (in Zusammenarbeit mit der Stelle für Vorfalfforschung)
- Monitoring: Sichtung von Medienbeiträgen, Dokumente von staatlichen Institutionen, Austausch mit Journalist*innen, Vertreter*innen staatlicher Institutionen und der Zivilgesellschaft
- Vertretungsarbeit in zivilgesellschaftlichen und politischen Netzwerken und Gremien
- Eigenverantwortliche Durchführung von Bildungsangeboten für Multiplikator*innen im Regelsystem, bei Behörden und zivilgesellschaftlichen Trägern
- Mitwirkung an der Netzwerkarbeit der Meldestelle, insbesondere an der Zusammenarbeit mit Sinti- und Roma-Organisationen

Ihr Profil:

- Wissenschaftlicher Hochschulabschluss der Studienrichtungen, Politik-, Sozial-, Geschichtswissenschaften oder vergleichbarer Studiengänge
- Erwiesene Kenntnisse in politik- bzw. sozialwissenschaftlichen Methoden und Grundlagen
- Sehr gute Kenntnisse im Themenfeld Rassismus/Antiziganismus

- Kenntnisse der Initiativenlandschaft und Trägerstrukturen, insbesondere von Sinti- und Roma-Organisationen
- Erfahrung in der Arbeit mit Sinti- und Roma-Communities ist von Vorteil
- Mindestens drei Jahre Berufserfahrung, möglichst im Bereich der Arbeit gegen Rassismus/Antiziganismus
- Sprachkenntnisse in Romanes oder einer ost- oder südosteuropäischen Sprache sind wünschenswert
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Was wir bieten:

- Anspruchsvolle Tätigkeit mit Relevanz
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben
- Bei vorliegender Qualifikation Vergütung nach TVöD EG 13
- Positive Arbeitsatmosphäre, gegenseitige Wertschätzung und Förderung von persönlicher Weiterentwicklung
- Regelmäßiges Team-Coaching mit externer Supervisorin
- Zentrale Bürolage in Berlin

Wir freuen uns insbesondere über Bewerber*innen, die unseren Weg hin zu einer inklusiven und diversen Organisation mitgestalten. Daher möchten wir insbesondere Menschen mit Rassismuserfahrungen, die oben genannte Qualifikationen und Anforderungen erfüllen, zu einer Bewerbung ermutigen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf mit Zertifikaten und Referenzen sowie Zeugnissen **bis zum 15.07.2025** per E-Mail **als PDF-Dokument (max. 4 MB) mit dem Betreff „Analyse und Verweisberatung“** an bewerbung@mia-bund.de

Datenschutzhinweis: Die Datenverarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens geschieht ausschließlich zweckgebunden und im Einklang mit der Datenschutzgrundverordnung.